

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Ines Mannagottera  
Zimmer.: 239  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: ines.mannagottera@lkbra.de

Brake, den 26.06.2015

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		OrdnA/15/2015
<b>Ausschuss für öffentliche Ordnung und Feuerwehr</b>		
am Dienstag, 23.06.15	Sitzungsdauer 16:30 bis 18:50 Uhr	Ort Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Ursula Schinski  
Jens Harders  
Günter Hespos  
Volker Osterloh  
Dragos Pancescu  
Jürgen Peschke  
Wolf Rosenhagen  
Alfred Schäfflein  
Stephan Siefken  
Jürgen Sprickerhof  
Manfred Wolf

Ausschussvorsitzende  
Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied  
in Vertretung des Abg. Dr. Schmid  
stellv. Ausschussvorsitzender  
Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied  
in Vertretung des Abg. Kortlang

### Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Walter Erfmann

Ausschussmitglied

### Beratende Mitglieder

Heiko Basshusen  
Peter Deyle

Kreisbrandmeister  
Vertr. DRK

Michael Haferkamp  
Carsten Renken  
Thomas Schwarzbach  
Wilfried Barysch  
Sven Janßen

Vertr. THW  
Vertr. DLRG  
ärztl. Leitung Rettungsdienst  
JUH  
Vertr. Kreisbehindertenbeirat

### **von der Verwaltung**

Matthias Wenholt  
Jan Hoffmann  
Susanne Ripken  
Rudi SchulenbergRD  
Leiter 36 -Straßenverkehr- Horst Stolz  
Matthias Sturm

Leiter Dezernat 2  
Stellv. Leiter Rettungsdienst  
Leiterin FD 32 - Sicherheit und Ordnung  
Leiter Rettungsdienst

FD 91 - Büro des Landrats, Protokollführung

### **Gäste**

Anja Hasselhorn-Oonk  
Frank Leenderts

PI Cuxhaven  
Leiter Großleitstelle Oldenburger Land

Entschuldigt sind:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

MdL Horst Kortlang  
Dr. Hans Schmid

Ausschussmitglied  
Ausschussmitglied

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 24.02.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellung der Großleitstelle Oldenburger Land  
Vorlage: 2015/FD32/036
- 6 Neufassung der Vereinbarung und Satzung der Großleitstelle Oldenburger Land AöR  
Vorlage: 2015/FD32/032
- 7 Unfallgeschehen auf Kreisstraßen  
Vorlage: 2015/FD36/026
- 8 Jahresrückblick 2014 des Zweckverbandes Veterinäramt JadeWeser  
Vorlage: 2015/FD32/031
- 9 Radwegebenutzungspflicht  
Vorlage: 2015/FD36/025

- 10 Unimogs für den Landkreis Wesermarsch  
Vorlage: 2015/FD32/034
- 11 Sirenen, Umstellung von der analogen auf die digitale Technik  
Vorlage: 2015/FD32/033
- 12 Länderübergreifende Krisenmanagementübung (Exercise) - LÜKEX - 2015  
Vorlage: 2015/FD32/037
- 13 Verschiedenes

**Öffentlicher Teil:**

<b>1</b>	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

<b>2</b>	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt. Die Vorlage 026 aus dem Nachtrag vom 23.06.15 wird hinter TOP 6 und die Vorlage 025 aus dem Nachtrag wird nach dem alten TOP 10 bzw. neuen TOP 11 eingefügt. Zum TOP 13 neu (Verschiedenes) wird eine Tischvorlage (Fragen der Fraktion B90/Die Grünen vom 11.06.2015) verteilt.

<b>3</b>	Genehmigung des Protokolls vom 24.02.2015
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 24.02.2015 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

- keine Wortmeldungen -

<b>5</b>	Vorstellung der Großleitstelle Oldenburger Land Vorlage: 2015/FD32/036
----------	---

Herr Leenderts, Leiter der Großleitstelle Oldenburger Land (GOL), stellt die Aufgaben der GOL vor (Präsentation, s. Anlage) und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Die Ausschussvorsitzende regt an, die GOL durch den Ausschuss zu besuchen.

Protokollanmerkung:

Die Abhaltung einer öffentlichen Sitzung des Fachausschusses in den Räumen der GOL ist rechtlich nicht möglich. Das Nds. KomVG schreibt bei solchen Sitzungen die Öffentlichkeit vor. Diese wird gewährleistet durch die Einwohner der Wesermarsch. Außerhalb der Wesermarsch ist das Erfordernis der Öffentlichkeit nicht erfüllt.

Ort und Zeit der Sitzungen legt im übrigen ausschließlich der Landrat fest. Das Einvernehmen mit dem/der Ausschussvorsitzende/n soll hergestellt werden (§§ 64 und 72 NKomVG).

Die Mitteilung der Großleitstelle Oldenburger Land wird zur Kenntnis genommen.

<b>6</b>	Neufassung der Vereinbarung und Satzung der Großleitstelle Oldenburger Land AöR Vorlage: 2015/FD32/032
----------	---

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Neufassung der Vereinbarung und Satzung der Großleitstelle Oldenburger Land AöR wird zugestimmt.

<b>7</b>	Unfallgeschehen auf Kreisstraßen Vorlage: 2015/FD36/026
----------	--

Frau Hasselhorn-Oonk (PI Cuxhaven) berichtet zum Pilotprojekt Baumunfälle. Bei rd. 1700 Verkehrsunfällen im Zuständigkeitsbereich entfallen rd. 800-900 auf Gemeindestraßen, rd. 330 auf Bundesstraßen, rd. 270 auf Landesstraßen und rd. 275 auf Kreisstraßen.

Eine grundsätzliche flächendeckende Einführung von 70 km/h auf Kreisstraßen sei nicht möglich und unzulässig. Diesbezügliche Verbote dürften ohnehin erst angeordnet werden, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft wären. Kreisstraßen stellen qualifizierte Straßen für die Aufnahme des überörtlichen Verkehrs dar. Der Einschränkung des grundsätzlichen Tempos von 100 km/h auf solchen Straßen stehe die gebotene Leichtigkeit des Verkehrs entgegen. Zulässige Beschränkungen beziehen sich immer auf Gefährdungslagen und stellen einen Eingriff in die eigene Entscheidungsfreiheit des Autofahrers dar. Messgröße sei daher das Unfallgeschehen. Aber auch bei einer Häufung gefährlicher Situationen seien Maßnahmen möglich.

Das Pilotprojekt Baumunfälle, angelegt auf 3 Jahre, sieht eine grundsätzliche Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf Fahrbahnen vor, bei denen Bäume weniger als 4,5 m vom Straßenrand entfernt stehen. Eine Akzeptanz durch die Bevölkerung sei jedoch nicht gegeben. Die Geschwindigkeit bei einem Straßenquerschnitt von < 6,5 m solle 80 km/h und bei < 6,00 m solle 70 km/h betragen. Für das Projekt sei eine jährliche Evaluation vorgesehen.

Fragen aus dem Gremium zu Einzelfällen werden beantwortet.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

<b>8</b>	Jahresrückblick 2014 des Zweckverbandes Veterinärämter JadeWeser Vorlage: 2015/FD32/031
----------	--

Der Jahresrückblick 2014 des Zweckverbandes Veterinärämter JadeWeser wird zur Kenntnis genommen.

<b>9</b>	Radwegebenutzungspflicht Vorlage: 2015/FD36/025
----------	--

Herr Stolz erläutert anhand zweier Präsentationen (s. Anlagen) die Feststellungen der Kommission zur Radwegebenutzungspflicht in der nördlichen Wesermarsch. Die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse soll in Kürze erfolgen.

Der Bericht der Verwaltung zur Umsetzung der Radwegebenutzungspflicht wird zur Kenntnis genommen.

<b>10</b>	Unimogs für den Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2015/FD32/034
-----------	---

Frau Ripken erläutert in einer Vorabmitteilung die Planungen zur Beschaffungen von bis zu vier ausgesonderten Unimog-Fahrzeugen aus Beständen der Bundeswehr für die Aufgaben des Katastrophenschutzes. Diese Fahrzeuge sollen sinnvoll räumlich auf das Kreisgebiet verteilt werden. Eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem DRK wird angestrebt. Auch andere Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes können davon profitieren.

Die anliegende Projektbeschreibung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Wesermarsch e.V., wird zur Kenntnis genommen.

<b>11</b>	Sirenen, Umstellung von der analogen auf die digitale Technik Vorlage: 2015/FD32/033
-----------	---

Herr Basshusen erläutert die Planungen der Kreisverwaltung zur Ablösung der analogen Auslösung der vorhanden rd. 100 Sirenen im Kreisgebiet gegen die digitale Auslösung. Die Sirenen sollen zweckmäßigerweise Feuer- und Katastrophenalarm auslösen können. Bei der von Seiten der Feuerwehr bevorzugten Lösung ist laut Herrn Basshusen mit Kosten von rd. 160 Tsd. Euro bei Umstellung aller Sirenen zu rechnen. Eine hälftige Mitfinanzierung durch den Landkreis Wesermarsch als Katastrophenschutzbehörde wie bei der Modernisierung der Sirenen vor einigen Jahren soll erfolgen. Die übrigen Kosten müssten die Kommunen aufbringen, da sich die Sirenen in deren ausschließlichem Eigentum befinden. Dies ist mit den Kommunen noch abzustimmen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen in den Haushalt 2016 eingestellt werden. Eine schrittweise Umrüstung ist möglich.

Der Bericht des Kreisbrandmeisters Herrn Basshusen wird zur Kenntnis genommen.

<b>12</b>	Länderübergreifende Krisenmanagementübung (Exercise) - LÜKEX - 2015 Vorlage: 2015/FD32/037
-----------	---

Die Mitteilung der Verwaltung zur geplanten LÜKEX-Übung wird zur Kenntnis genommen. Ergänzend wird auf die Erläuterungen im Sachverhalt der Einladung verwiesen.

<b>13</b>	Verschiedenes
-----------	---------------

Der Abg. Sprickerhof erläutert den Antrag seiner Fraktion zu a) der gewünschten Aufstellung aller Kreisstraßen und b) zur Sperrung des Deichsicherungsweges zwischen Roddenser Straße und Beckmannsfelder Weg in Butjadingen.

Hierzu erläutert Herr Stolz, dass die gewünschte Aufstellung zu a) sehr aufwendig sei und die Anfertigung einige Zeit in Anspruch nehmen werde. Man werde bestimmte Gruppe von Längen, Breite etc. zu Standards zusammenfassen. Innerhalb von Ortsdurchfahrten werden man z. B. Keine Hof- und Grundstückseinfahrten auflisten.

Die Sperrung des Fahrradweges (b) sei sowohl von der zeitlichen Dimension als auch von der Erforderlichkeit als solche in Frage zu stellen, erläutert der Abg. Sprickerhof. Es handele sich um einen international beworbenen Radweg. Ähnlich bei Straßensperrungen hätte man eine Umleitungsstrecke ausweisen müssen. Eine Kommunikation mit der TGW sei außerdem unterblieben.

Die Verwaltung sagt zu, dies in ähnlich gelagerten Fällen zukünftig zu berücksichtigen.

---

Schinski  
Ausschussvorsitz

---

Sturm  
Protokollführung